

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 90 (1972)
Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Preisgericht empfiehlt der Primarschulpflege, *Max Ziegler* mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu betrauen. Fachpreisrichter waren: M. Schellenberg (Primarschulpflege), B. Gerosa, Zürich, H. Winkler, Männedorf, M. Kollbrunner, Zürich.

Die auch hinsichtlich ihrer Flexibilität der Nutzung bemerkenswerten Projekte sind noch zu besichtigen im *Städtli-Schulhaus*, Greifensee: Freitag, 24. März von 19 bis 21 h und Samstag, 25. März von 10 bis 12 und 14 bis 17 h. Am Samstag wird im *Landenberghaus* von 16 bis 17 h durch die Primarschulpflege über die Projekte orientiert (mit Diskussion).

Schul- und Sportanlage «Blauen», Laufenburg. Die Gemeinde beabsichtigt den Bau eines Schul- und Sportzentrums, das sämtliche Schulstufen umfassen soll sowie Turn-, Schwimm- und Sportanlagen, die auch kommunalen und regionalen Bedürfnissen dienen. Der Gemeinderat wird einen Ideenwettbewerb für die Gesamtanlage und gleichzeitig einen Projektwettbewerb für die erste Ausbaustappe (Schulraum für die gesamte Oberstufe mit 24 Klassen, zwei Turnhallen, Schwimmhalle, Sport- und Rasenplätze) durchführen. Interessierte Architekten können Anmeldeformulare und eine Orientierungsschrift bei der Gemeindekanzlei, 4335 Laufenburg, beziehen (vgl. Anzeige im Inseratenteil).

Regionales Pflegeheim Wil SG. Der Gemeinderat Wil eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein regionales Alterspflegeheim. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die in den Bezirken Wil und Münchwilen Wohnsitz haben oder während fünf Jahren Wohnsitz in Wil hatten. *Architekten im Preisgericht* sind: M. Werner, Greifensee, O. Glaus, Zürich, P. Zehnder, St. Gallen; *Ersatzfachpreisrichter*: F. Baerlocher, St. Gallen. Die *Preissumme* für sieben Preise beträgt 30 000 Fr. Für Ankäufe stehen 4000 Fr. zur Verfügung. Es sind Pflegestation, Aufenthaltsräume, Personalunterkünfte, Zivilschutzräume und Aussenanlagen zu projektieren. Die Unterlagen können im Rathaus Wil bis 15. April gegen Hinterlage von 100 Fr. bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 30. April, Ablieferung der Entwürfe bis 15. September 1972.

Altersheim in Wil SG. Der Gemeinderat Wil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Altersheim. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die am 1. Januar 1972 in Wil Wohnsitz hatten oder während mindestens fünf Jahren in Wil wohnten. Ausserdem wurden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Architekten im Preisgericht* sind: Gret Reinhard, Bern, Alfons Weissner, St. Gallen, Max Werner, Greifensee; *Ersatzfachpreisrichter*: Josef Schmidlin. Die *Preissumme* für sechs Preise beträgt 30 000 Fr. Für Ankäufe stehen 4000 Fr. zur Verfügung. Das Programm umfasst Pensionärszimmer, Appartements, Aufenthaltsräume, Personalzimmer, Diensträume, Zivilschutzanlagen. Die Unterlagen können im Rathaus Wil bis 15. April gegen Hinterlage von 100 Fr. bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 30. April, Ablieferung der Entwürfe bis 15. Dezember 1972.

Gemeinschaftszentrum Küsnacht a. R. Die Studienkommission in Küsnacht am Rigi eröffnet im Auftrag der katholischen Kirchgemeinde einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Gemeinschaftszentrum auf der Liegenschaft «Monséjour». *Teilnahmeberechtigt* sind alle selbständigen Fachleute, die in den Kantonen Schwyz, Luzern, Zug, Uri, Nidwalden und Obwalden seit dem 1. Januar 1971 niedergelassen sind. *Architekten im Preisgericht* sind: Edy Knupfer, Zürich, Max Ribary, Luzern; *Ersatzfachpreisrichter*: Walter Hohler, Luzern. Die *Preissumme* für fünf oder sechs Preise beträgt 23 000 Fr. Für Ankäufe stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Das Programm umfasst eine Saalgruppe, ein Restaurant, Gemeinschafts- und Freizeiträume, Bibliothek und Nebenräume. Ausserdem werden Vorschläge für die weitere Seeufergestaltung erwartet. Das Wettbewerbsprogramm wird unentgeltlich abgegeben. Die Planunterlagen können bei der Bezirkskanzlei, Rathaus, 6403 Küsnacht a. R., gegen Hinterlage von 50 Fr. bis zum 14. April bezogen werden. *Termine*: Fragestellung bis 21. April, Ablieferung der Entwürfe bis 14. Juli, der Modelle bis 28. Juli 1972.

«Elementa 72». Unter dieser Bezeichnung wird ein internationaler Wettbewerb für den industriellen Wohnungsbau mit vorgefertigten Elementen eröffnet. Veranstalter ist die deutsche Zeitschrift «Stern» (Verlag Gruner & Jahr, Hamburg) zusammen mit dem Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen. Gemäss den Wettbewerbsbestimmungen sollen sich nicht einzelne Architekten oder Fabrikanten von Bauelementen, sondern Teams von Architekten, Bauunternehmern und Vorfabrikationsfirmen beteiligen, wobei auch Soziologen und Hygieniker mitarbeiten können. Die Bundesregierung hofft mit diesem Wettbewerb Einblick in die Möglichkeiten des industrialisierten Bauens zu erhalten. Zugleich sollen Kostenvergleiche möglich werden. Es ist vorgesehen, prämierte, ausführungsfähige Projekte in München, Hamburg und Bonn zu realisieren. Entsprechende Grundstücke können als Projektgrundlage für die verschiedenen Wohnungsgrössen gewählt werden. Das jeweilige System soll typisierte Elemente aufweisen, die auch bei differenzierten Bauvorhaben ausreichend grosse Herstellungsserien der einzelnen Teile zulassen. Die ersten auf Grund der prämierten Objekte auszuführenden Bauvorhaben umfassen Mehrfamilienhäuser von 40 bis 50 Wohnungen.

An dieser Ausschreibung können Fachgruppen aus allen Ländern Europas teilnehmen. Die Wettbewerbsanforderungen umfassen:

a) *System-Katalog* mit ausführlichem Beschrieb des vorgefertigten Systems nach Material und Konstruktion, Sortimentsumfang, Eignung und Anpassungsfähigkeit für unterschiedliche Gebäudearten, systemspezifische Ausstattungen, Erläuterungen bzw. Nachweise hinsichtlich statisch-konstruktiver Sicherheit, Wärmeschutz, Schallschutz, systematisches Zusammenwirken zwischen Planung, Vorfertigung, Transport, Montage, Ausbau, Kostenberechnung u. a. Zeichnerisch sind in verschiedenen Massstäben darzustellen: Grundelemente, Wand- und Deckenelemente, Gebäudeteile, Knotenpunkte, Anwendungsbereiche (Wohnungsgrundrisse, Gebäudeformen); b) *Bauvorhaben*: Lageplan, Projektpläne, Bauzeitenplan, Berechnungen der Wohnflächen und des umbauten Raumes; verbindliches Preisangebot, Wirtschaftlichkeitsberechnung mit Finanzierungsplan und Nachweis der Mietbelastung je m² Wohnfläche; Erläuterungen.

Massgebende Kriterien für die Beurteilung sind Qualität, Wirtschaftlichkeit, Planungs-, Nutz- und Wohnwert. Der Wettbewerb wird nach den deutschen Vorschriften durchgeführt. Für fünf Preise stehen 250 000 DM und für Ankäufe 50 000 DM zur Verfügung. Für die Bauvorhaben werden aus Bundesmitteln 10 000 DM pro Wohnung à fonds perdu beigetragen.

Das Preisgericht setzt sich aus internationalen Fachleuten zusammen, die später bekanntgegeben werden. *Termine*: Fragenbeantwortung bis 20. April. Kolloquium zur Erörterung der Rückfragen am 27. April im Bundesministerium für Städtebau und Wohnungswesen in Bonn (die Ergebnisse werden allen Teilnehmern bis 15. Mai mitgeteilt). 15. September: Einsendeschluss für Wettbewerbsarbeiten. 18. Oktober: Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse. Die *Wettbewerbsunterlagen* können ab 1. April¹⁾ bei der Zeitschrift «Stern», Pressehaus, D-2000 Hamburg 1, kostenlos bezogen werden.

¹⁾ Zweifeln sei versichert, dass es sich beim Eröffnungsdatum dieses Wettbewerbes um keinen Aprilscherz handelt!

Ankündigungen

Kunstverein St. Gallen

Handzeichnungen von Paul Cézanne im Historischen Museum St. Gallen

Noch bis 30. April veranstaltet der Kunstverein St. Gallen eine Ausstellung von Handzeichnungen von *Paul Cézanne*. Sie stammen aus dem Kupferstichkabinett Basel, das eine einzigartig reichhaltige Gruppe davon aus allen Schaffenszeiten des Meisters besitzt.

Nach expressiv gesteigerten Anfängen, die noch der Romantik verpflichtet sind, ist Cézanne zum Überwinder des Impressionismus geworden und damit zum wesentlichsten Wegbereiter der Kunst unseres Jahrhunderts. Er hat den flüchtigen

Malereien der Impressionisten eine feste Form entgegengesetzt und die Gesetzmässigkeiten des Bildbaus neu gefunden. Die Zeichnung bedeutet die Grundlage seines Schaffens. Die Leidenschaft, mit der Cézanne formte, wird nirgends deutlicher sichtbar als in der Handzeichnung, zu deren überragendsten Meistern er gehört.

Öffnungszeiten täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, donnerstags auch von 20 bis 22 h. Montags sowie Karfreitag und Ostersonntag geschlossen; Ostermontag geöffnet.

Stahl und Wärmebehandlung

Gemeinsame Tagung des SVMT und der SFW in Zürich

Die gemeinsame Vortragstagung des Schweiz. Verbandes für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) und der Schweiz. Fachgruppe für Wärmebehandlung (SFW) über Probleme aus dem Gebiete des Stahles und seiner Wärmebehandlung findet am 7. April 1972 im Hörsaal H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstrasse 3, statt. Beginn um 10.15 h. Programm:

- Dr.-Ing. *Leo Rademacher*, Edelstahlwerk Witten AG, Witten (Ruhr): «Über den Einfluss des Nitrierens auf die Eigenschaften verschieden legierter Baustähle».
- Ing. *Erwin Just*, Volkswagenwerk AG, Wolfsburg: «Der Einfluss des Kohlenstoffs auf die Härtebeizkoeffizienten der Legierungselemente».
- Prof. Dr. phil. *Adolf Rose*, Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf: «Wärmebehandlung – Gefüge – Eigenschaften».

Nach jedem Vortrag ist eine Diskussion vorgesehen. Um 15.15 h findet die 20. Generalversammlung der Schweizerischen Fachgruppe für Wärmebehandlung statt.

Volkshochschule des Kantons Zürich

Das neue Programm der Volkshochschule bietet wiederum eine reiche Auswahl von Weiterbildungsmöglichkeiten an. Das Sommersemester beginnt am 18. April 1972. Einschreibungen, Kursprogramm sowie Auskünfte: Sekretariat, Limmatquai 62, Haus der Museums-gesellschaft, 8001 Zürich, Tel. 01 / 47 28 32; Öffnungszeiten 8 bis 19 h, Samstag 8 bis 13 h.

GFB-Bautagung 1972

Am 26./27. April veranstaltet die *Schweizerische Gesellschaft für Bauforschung* (GFB) im Kongresshaus (grosser Saal) in Zürich eine Informations- und Diskussionstagung über «*Die Qualität der Wohnung*». Die GFB möchte damit alle interessierten Kreise (Bau-träger, Planer, Architekten, Bauingenieure, Unternehmer, Fabrikanten sowie Behörden, Finanzinstitute, Verbände, Politiker usw.) zu einem Dialog über die vielseitigen, zum Teil umstrittenen Fragen der Wohnungswirtschaft zusammenbringen. Die Grundlage werden eine Dokumentation und Exposé von über 80 Fachleuten aus Praxis und Wissenschaft bilden. Sie wirken zudem an der Tagung mit. Die über 400 Seiten Texte, Tabellen, Pläne, Photos umfassende Dokumentation (ferner Tonfilme und Dias) sollen die Referate ersetzen und eine Diskussionsgrundlage bilden.

Im *Tagungsprogramm* sind als Diskussionsthemen vorgesehen: *Mittwoch, 26. April*: Die Bedeutung des Wohnungsbaues und seine quantitativen Ziele; Humane Aspekte: Umwelteinflüsse im Wohnbereich; Die Wohnung heute (Ist-Zustand); Mindest-erfordernisse einer Wohnung morgen und übermorgen (Soll-Zustand). *Donnerstag, 27. April*: Kosten, Mehrkosten und finanzielle Konsequenzen für die Bauherren, die Mieter in Mehrfamilienhäusern und die Käufer von Eigentumswohnungen; Durchsetzung der Richtlinien und Normen und der erarbeiteten Erkenntnisse; Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse der Tagung, Gegenüberstellung des Ist- und des Soll-Zustandes mit Hilfe einer synoptischen Tabelle; Formulierung konkreter Forderungen und Anträge als Tagungsergebnis.

Die *Teilnehmergebühr* beträgt für GFB-Mitglieder 350 Fr., für Nichtmitglieder 450 Fr. pro Person. Inbegriffen sind alle Konsumationen und eine Abendunterhaltung. Adresse für Anmeldung und weitere Auskünfte: Schweizerische Gesellschaft für

Bauforschung (GFB), Postfach, 8039 Zürich. Die Dokumentation wird ab 10. April versandt. Weitere Angaben in der Informationsbeilage der GFB dieses Heftes.

Europrefab-Kongress 1972 in Luzern

Donnerstag, 27. April

10.00 h: Begrüssung und Eröffnung des Kongresses. *J. M. Peignier*: «Bauindustrialisierung im Bereich der EWG». *H. F. Ritter*, Präsident der Europrefab: «Ein genereller Überblick über die Möglichkeiten, Vorteile und Schwierigkeiten der Bauindustrialisierung».

10.45 h: Nationale Rapporte der Mitgliedorganisationen: «Erfahrungen in den einzelnen Ländern, Erreichtes, zukünftige Entwicklungstendenzen, Schwierigkeiten, die sich entgegenstellen, Vorschläge zu deren Überwindung». Fragen an die Rapporture. Organisation der nationalen Arbeitsgruppen. — Damenprogramm: ganztägige Rigidfahrt.

Freitag, 28. April

9.30 h: Diskussion in nationalen Arbeitsgruppen.

14.30 h: Seerundfahrt auf dem Vierwaldstättersee.

Samstag, 29. April

9.15 h: Bekanntgabe der Diskussionsergebnisse der nationalen Arbeitsgruppen. Diskussion. Zusammenfassung der Ergebnisse. Schlussfolgerungen.

Die Kongresssprachen sind: Englisch, Französisch und Deutsch, Simultanübersetzung ist vorgesehen. Anmeldung baldmöglichst an *H. F. Ritter*, Landstrasse 201A, 9495 Triesen FL, Telefon 075 / 2 39 41. Kosten des Kongresses 290 Fr. (für Nichtmitglieder 340 Fr.), gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen an die Bank in Liechtenstein AG, 9490 Vaduz FL, zugunsten Europrefab-Kongress 1972.

Lehrgänge des Württembergischen Ingenieurvereins in Stuttgart

Der Württembergische Ingenieurverein im Verein Deutscher Ingenieure veranstaltet in den Monaten Mai und Juni folgende Lehrgänge zur beruflichen Weiterbildung:

- | | |
|-----------------|---|
| 2. und 3. Mai | Entscheidungstabellentechnik, Teil II: Codieren |
| 4. und 5. Mai | Praxis der Sachnummerung und Teileklassifizierung im Fertigungsbetrieb |
| 15. bis 17. Mai | Planung und Rationalisierung in der Fertigungsindustrie |
| 15. bis 19. Mai | Steuerungstechnik |
| 23. bis 26. Mai | Fertigungsmethoden und Probleme beim Werkzeugbau für die Kunststoffverarbeitung |
| 5. bis 9. Juni | Leistungselektronik |
| 13. Juni | Druckgiessen — ein modernes Fertigungsverfahren |

Für weitere Auskünfte wende man sich an den Württembergischen Ingenieurverein, D-7000 Stuttgart, Smaragdweg 6, Telefon 22 60 85 / 86 (Vorwahlnummer für Selbstwahl aus der Schweiz: 0049711).

International Mechanical Handling Exhibition, London

Systems capability is the key link between the hundreds of new ideas and products expected at the International Mechanical Handling Exhibition, the biennial showcase of mechanical handling methods, equipment, components and services to be staged at London's Earls Court from May 9th to 19th, 1972.

This major international event, which attracted almost 80 000 visitors in 1970, will cover the following topics: Handling in storage and transport, Forklift Trucks, Cranes and excavators, Unit and bulk conveying and process handling, Component and ancillary equipment. The exhibition is, of course, a big marketplace for companies supplying the mechanical handling equipment industry. Component equipment scheduled for display ranges from (engines, cushion tyres, ball bearings and ball bearing transmission units, conveyor chains, roller chains and wheels for power transmission, gears, brakes, clutches, couplings, variable speed systems, lifting slings).

The International Mechanical Handling Exhibition is sponsored by "Mechanical Handling" and "Materials Handling News" with the co-operation of the Federation of Associations of Materials Handling Manufacturers. It is organised by ITF-Iliffe Exhibitions Limited, Commonwealth House, New Oxford Street, London WC 1A 1PB.

Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz Generalversammlung 1972

Die Mitglieder sowie weitere Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Generalversammlung 1972 der Lignum am Donnerstag, 25. Mai 1972, um 10.15 h, im «Schinzenhof» in Horgen stattfindet. Über die Einzelheiten des Programmes wird in einer späteren Mitteilung berichtet. Adresse: Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Telefon 01 / 47 50 57.

1. Europäischer Kongress Instandhaltung, Wiesbaden

Vom 25. bis 27. Mai dieses Jahres findet in Wiesbaden der 1. Europäische Kongress Instandhaltung statt. Er bietet den für einen möglichst störungsfreien Ablauf der Produktion in allen Wirtschaftszweigen Verantwortlichen in Unternehmensleitung und Betrieb erstmals Gelegenheit, Erfahrungen auf übernationaler Ebene auszutauschen. Eine europäische Bestandesaufnahme ist deshalb ebenso das Ziel dieses Kongresses wie die Auseinandersetzung mit den aktuellen und zukünftigen Aufgaben der Instandhaltung.

Tagungsunterlagen können angefordert werden vom Deutschen Komitee Instandhaltung im Hause Verein Deutscher Ingenieure (VDI), D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Seminare der Technischen Akademie, Wuppertal

Die Technische Akademie e. V., Wuppertal, Ausseninstitut der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, veranstaltet folgende technische Seminare:

6. Juni: «Organisation der Entwicklung und deren Integration in ein Grossunternehmen». Vortragende: Dr.-Ing. K. Brankamp, Dr. F. Fett, Dipl.-Ing. U. Greuner, Prof. Dr.-Ing. R. Koller, Dr.-Ing. H. Starck.

6. und 7. Juni: «Erkennen und Bestimmen von Chemiefasern – Grundlagenpraktikum». Vortragende: Prof. Dr.-Ing. P.-A. Koch, Oberbaudirektor i. R. Dr.-Ing. E. Wagner, Frau Dr. M. Strattmann.

12. und 13. Juni: «Standssicherheit von Böschungen – Praktische Fragen der Böschungsberechnung und Böschungssicherung». Referent: Baudirektor Dr.-Ing. H. Grasshoff.

14. bis 16. Juni: «Gefahren und Gefahrenschutz in elektrischen Anlagen». Referenten: Landesbaudirektor Dipl.-Ing. O. Schnell, Gewerbedirektor Dipl.-Ing. E. Kührt.

5. bis 7. Juli: «Bemessungsgrundlagen für biologische Kläranlagen». Referenten: Bauassessor K. R. Imhoff, Dr.-Ing. K. H. Kalbskopf.

Nähere Auskunft erteilt die Technische Akademie e. V., D-5600 Wuppertal 1, Hubertusallee 18, Postfach 13 04 65, Tel. (0 21 21) 30 40 66.

Informationstagung Steuerungstechnik '72, Zürich

Am 30. Mai 1972 findet im Stadthof 11 in Zürich-Oerlikon die Informationstagung «Steuerungstechnik '72» statt. Diese Fachtagung richtet sich an Elektroniker im weitesten Sinne und wird besonders die praktischen Anwendungen von integrierten Schaltungen für die Impuls- und Regelungstechnik und ihre Bedeutung behandeln. Das Tagungsprogramm sieht Referate folgender Themen vor:

- Bedeutung der integrierten Schaltungen (IC), Herstellungsarten und Zukunftsaussichten
- grundsätzliche Überlegungen bei der Verwendung von IC, die wesentlichsten Planungs- und Berechnungsgrundlagen
- IC-Familien, Kompatibilität und Anwendungsbereiche
- besondere IC's, Entwicklungsgang und Wirtschaftlichkeit
- der Bau von Schaltungen mit IC, Fehlerquellen, praktische Erfahrungen
- praktische Erfahrungen mit IC's in Fernwirkssystemen.

Zwischen den einzelnen Vorträgen sind Diskussionen vorgesehen, bei denen aufkommende Fragen an die Referenten gestellt werden können. Mit der Fachtagung ist eine Ausstellung verbunden, bei der bereits verwirklichte Systeme und bestehende Bauteile für die Steuerungstechnik gezeigt werden.

Die Informationstagung wird von der Informis AG, 5262 Frick, Telefon 064 / 61 18 80, organisiert, wo auch weitere Auskünfte erhältlich sind.

IMEKO-Konferenz Kraftmessung und Wägung, Mährisch-Ostrau

Vom 5. bis 7. September 1972 findet in Mährisch-Ostrau (Ostrava) die 3. Internationale Konferenz des IMEKO-Subkomitees «Kraftmessung und Wägung» statt. Sie gilt der Kraft- und Massmessung im gesteuerten System. Insbesondere will man folgende Themen erörtern: Kraftmessgeräte im geregelten und gesteuerten System, Verarbeitung von Gewichtsdaten durch Rechner in Wägeeinrichtungen, Konstruktion und Schaltung von Kraftmessgeräten in der Schwerindustrie.

Das vollständige Vortragsprogramm kann ab Juni 1972 bei Dipl.-Ing. I. Kupka, Haus der Technik CVTS Ostrava, Ostrava 1, Postfach 106, Tschechoslowakei, angefordert werden.

Machine Tool International, London 1972

Over 200 manufacturer and importer members of the Machine Tool Trades Association will be showing machine tools and associated equipment at this exhibition, which takes place at Olympia, London, from June 21st to July 1st, 1972. Products from Great Britain and 20 other countries will be on show. Exhibits valued at over £ 15 million, and displayed on 250 stands covering 30 000 m² of floor space will be seen at Europe's oldest established international machine tool exhibition, which was first staged in 1912.

Approximately 1200 machines will be on show; most will be under power and some on production runs. Of these, about 100 will be numerically controlled. Of the numerically-controlled machines on display, many will be low-priced and suitable for smaller engineering companies. The containment of costs results from manufacturers concentrating on the production of machines in the more popular capacity ranges and eliminating extra components of only limited use. Manufacturers of equipment for these machines, whose products will also be on show, have helped in this attack on prices by making low cost units for use with the simpler types of machine tools.

The exhibition will be open daily from 9 to 18, and from 11 to 17 on Sunday. Address of the organizers: The Machine Tool Trades Association, 62 Bayswater Road, London, W2 3PH.

1. Internationaler Kongress für feste Abfälle und Städtereinigung, Prag

Der internationale Verband für feste Abfälle und Städtereinigung veranstaltet vom 26. Juni bis 1. Juli 1972 einen Kongress in Prag. Es sind Vorträge und Diskussionen über alle einschlägigen Spezialgebiete vorgesehen. Der Kongress wird ergänzt durch eine Ausstellung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen. Auskünfte erteilt das Kongresssekretariat: «ISWA Prag 72», Prag 1, Hyberuská 10.

Symposium on Corrosion in Seawater, Philadelphia 1973

Call for papers

A call for papers is issued for a Symposium on Corrosion in Seawater to be held the week of June 24th to 29th, 1973 in Philadelphia, Pa., during the 74th Anniversary Meeting of the American Society for Testing and Materials (ASTM). The symposium is sponsored by the society's Committee G-1 on Corrosion of Metals.

Papers concerning all phases of seawater corrosion testing and evaluation are being solicited. Areas of interest include laboratory, surface and deep-sea testing and may range from fundamental studies to engineering problems. Papers on evaluation criteria and theoretical considerations are desired, including those concerned with effects of velocity, temperature, pit, oxygen concentrations, galvanic contact, muds, fouling, biological action and pressure.

Deadlines: July 1st, 1972 for declaration of intent, title and author(s); September 1st, 1972 for extended abstract of 500 words; April 1st, 1973 for manuscript.

For further information contact the symposium chairman W. H. Ailor, Metallurgical Research Div., Reynolds Metals Co., Richmond, Va. 23261, USA.

Europäisches Treffen für Chemische Technik und Achema 1973

17. Ausstellungstagung für chemisches Apparatewesen

Die Einladung zu diesem Kongress, der in der Zeit vom 20. bis 27. Juni 1973 in Frankfurt am Main stattfindet, ist in deutscher, englischer und französischer Sprache erschienen. Die achtseitige Druckschrift ist auf Wunsch von der Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V., D-6000 Frankfurt (Main) 97, Postfach 97 01 46, kostenlos erhältlich.

Das europäische Treffen für Chemische Technik umfasst neben der Achema-Tagung die folgenden Veranstaltungen: Eine Festsitzung und Vortragstagung der Gesellschaft Deutscher Chemiker, eine Festsitzung der Verfahrenstechnischen Gesellschaft im Verein Deutscher Ingenieure, ein internationales Kolloquium der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit, den «Tag des Deutschen Atomforums» und die Dechema-Jahrestagung 1973.

Im Mittelpunkt des Kongresses stehen das wissenschaftliche Vortragsprogramm und das Fachgespräch am ausgestellten Objekt. Neben einigen Plenarvorträgen werden 15 Übersichtsvorträge zu aktuellen Gebieten des Chemie-Ingenieurwesens gehalten werden. Daneben sind rund 150 Kurzmitteilungen zu erwarten, die sich in folgende Themengruppen gliedern: Neue Prinzipien der mechanischen Verfahrenstechnik (zum Beispiel Zerkleinern, Mischen, Filtrieren); neue Prinzipien der thermischen Verfahrenstechnik (zum Beispiel Destillieren, Extrahieren, Kühlen); technische Elektrochemie; elektronische Verfahren; technische Biochemie; biochemische Verfahren; Abgas, Abwasser, Abfall; Automatisierung und Mechanisierung im Laboratorium; Erfassung und Verarbeitung von (technischen) Messdaten; neue Konstruktionselemente im chemischen Apparatebau; neue Konstruktionswerkstoffe für den Apparatebau; technische Betriebssicherheit und Schwachstellenforschung.

Informationsvorträge können unter gleichzeitigem Einreichen einer etwa 30 Zeilen umfassenden Kurzfassung des Vortrags bis zum 1. August 1972 angemeldet werden.

Die Achema 1973 wird auf einer Netto-Ausstellungsfläche von 100 000 m² wissenschaftliche und technische Entwicklungen in den folgenden Ausstellungsgruppen zur Diskussion stellen: Forschung, Literatur, Information, Lern- und Lehrmittel, Labor-technik, Betriebstechnik, Chemie, Mess-, Regel- und Automationstechnik, Werkstofftechnik, Kerntechnik.

11. Weltkongress der Internationalen Architekten-Union, UIA

Dieser Kongress findet vom 25. bis 30. Sept. 1972 in Varna (Bulgarien) statt. Thema: «Architektur und Freizeit», Unterthemen: «Die tägliche Freizeit», «Die wöchentliche Freizeit (Week-end)», «Die jährliche Freizeit», «Die Freizeit in den Entwicklungsländern».

Teilnehmerbeitrag: Ordentliche Mitglieder 70 US-Dollars, Beobachter und Begleitpersonen 50 US-Dollars. Anmelde- und Einzahlungstermin: 25. Juni 1972. Nach dem Kongress finden eine Anzahl Exkursionen statt.

Das Reglement des Kongresses sowie Anmeldeformulare und Bestellformulare für die Unterkunft sind beim Generalsekretariat des SIA erhältlich, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 / 36 15 70.

2. Europäisches Symposium über Betonstrassen, Bern 1973

Dieses Symposium findet vom 13. bis 15. Juni 1973 in Bern statt. Das Programm gliedert sich in die folgenden Themengruppen: Konstruktiver Aufbau und Bauverfahren, Gründe für die Wahl bestimmter Fahrbahndecken, Tragschichten, hochwertige Fahrbahnoberflächen. Anfragen sind zu richten an das Sekretariat des Zweiten Europäischen Symposiums über Beton-

strassen, 2, rue Saint-Charles, F-75, Paris 15e, Frankreich. Das endgültige Programm wird Ende 1972 zusammen mit den Anmeldeformularen versandt.

UIA, Union Internationale des Architectes

4. Internat. Public-Health-Seminar, Prag

Die Internationale Architektenunion – Public Health Group (UIA/PHG) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Krankenhausverband (IHF) in Prag, Tschechoslowakei, in der Zeit vom 24. bis 29. Oktober 1972 ihr 4. Internationales Public-Health-Seminar. Generalthema des Seminars ist die «Analyse der Neubauten für die Gesundheitsfürsorge und Krankenversorgung in Europa».

In der kritischen Auseinandersetzung mit den Neubauten für die Gesundheitsfürsorge und Krankenversorgung sollen vor allem die Interdependenzen von Funktion, Technik und Architektur behandelt werden.

Anfragen sind an den tschechischen Architektenverband, Letenska 5, Prag 1, Tschechoslowakei, oder an das Sekretariat der UIA, per Adresse Deutsches Krankenhausinstitut e. V., D-4000 Düsseldorf, Tersteegenstrasse 9, zu richten.

2. Internat. Bodenseewettbewerb der Handwerksjugend

Auf Initiative des Geschäftsführers der Sektion Gewerbe in der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg, Dr. Otto Burtcher, wird anlässlich der 25. Dornbirner Messe vom 28. Juli bis 5. August 1973 dieser Wettbewerb zum zweiten Male abgehalten. Daran werden sich Jugendliche des dritten Lehrjahres, die von den einzelnen Innungen aus dem Bodenseeraum – Thurgau, St. Gallen, Fürstentum Liechtenstein, Baden-Württemberg, Kreis Lindau und Vorarlberg – ausgewählt werden, beteiligen können. Dieser Lehrlingswettbewerb wird in folgenden 18 Berufsgruppen ausgetragen: Baugewerbe, Zimmermeister, Hafner, Maler, Tischler, Bauschlosser, Maschinenschlosser, Spengler und Kupferschmiede, Gas- und Wasserleitungsinstallateure, Elektroinstallateure, Radiomechaniker, Schmiede, Mechaniker, Kleidermacher, Bäcker, Konditoren, Metzger und Friseur.

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Export- und Mustermesse GmbH, A-6850 Dornbirn, Realschulstrasse 6.

Öffentliche Vorträge

Dienstag, 28. März. STV Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Dr. Heinz Balmer, Konolfingen, Lektor an der Universität Stuttgart: «Schweizer als Erfinder».

Dienstag, 28. März. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Max Stern, Paris, Vice-président du Groupe central des Villes nouvelles: «La place de la construction de logements dans la planification régionale».

Donnerstag, 6. April. STV Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20, Bern. Frau Margret Morel-Plievier, Arlesheim: «Handschrift als Ausdruck der Persönlichkeit».

Donnerstag, 6. April. Kunstmuseum Basel. Reihe «Realismus und Realität». 20.15 h im Vortragssaal des Kunstmuseums, Eingang Dufourstrasse. Dr. Z. Felix: «Realismus und Superrealismus (von Magritte zu Artschwager)».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, G. Risch, M. Künzler, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735